

Gran Torino

Begleitmaterial für den Unterricht



© Warner Bros.

Gran Torino Drama (USA, 2008)

Regie: Clint Eastwood

Darsteller/innen:

Clint Eastwood (als Walt Kowalski)
Bee Vang (als Thao)
Ahney Her (als Sue)
Christopher Carley (als Pater Janovich)
u. a.

Länge: 112 min

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Klassenstufe: ab Klasse 8

Themen und Lehrplanbezug:

Vorurteile und Toleranz → Religion/Ethik (Kl.8/9), Deutsch (Kl.8-10)

Männlichkeitsideale → Religion/Ethik (Kl.8), Deutsch (Kl.8/9)

Vater-Sohn-Beziehung → Religion/Ethik (Kl.8/9), Psychologie, Deutsch (Kl.8-11)

Multikulturelle Gesellschaft → Englisch (Minderheiten, USA) (Kl.8-12),
Erdkunde (USA, Wirtschaft und Gesellschaft) (Kl.8-10)

Konfliktlösung → Religion/Ethik (Kl.8-11), Deutsch (Kl.8-11)

Leben und Tod → Religion/Ethik (Kl.8-10)

Inhalt:

Walt Kowalski (Clint Eastwood), ein eigenwilliger Koreakriegsveteran, hat ein Leben lang für die Automobilfirma Ford gearbeitet. Nach dem Tod seiner Frau lebt er nun alleine in seinem Haus in Detroit. Sozialer Kontakt ist dem Witwer zuwider, egal ob es sich dabei um seine Söhne, Enkel oder den jungen Gemeindepriester (Christopher Carley) handelt, der ihn zur Beichte bewegen möchte. Seinen Lebensabend verbringt er gemeinsam mit seinem Hund auf der Veranda – mit einem Bier und einer Zigarette in der Hand.

Von dort aus beobachtet Walt das Geschehen in seiner Nachbarschaft, die ihm fremd geworden ist. Seine früheren Nachbarn sind entweder umgezogen oder verstorben. Nun wohnen in seiner Umgebung Migranten des Hmong-Volks aus Südostasien, die er nicht ausstehen kann. Alles, was er um sich herum wahrnimmt, macht ihn wütend: die schiefen Regenrinnen, die verfilzten Rasenflächen, die Ausländergesichter in der Nachbarschaft und das perspektivlose Leben der jugendlichen Hmongs, Latinos und Afroamerikaner, die das Viertel wie selbstverständlich für sich beanspruchen.

Bis Walt eines Nachts, die Schrotflinte im Anschlag, den Nachbarsjungen Thao (Bee Vang) bei dem Versuch erwischt, sein Schmuckstück, einen 1972er Gran Torino Sportwagen, zu stehlen. Der versuchte Diebstahl entpuppt sich als „Aufnahmeprüfung“ für eine Jugendgang. Doch Walt verhindert nicht nur den Diebstahl, sondern auch die Übergriffe der Gang – wider Willen ist er plötzlich der Held des Viertels. Besonders dankbar darüber sind Thaos Mutter und seine ältere Schwester Sue (Ahney Her), die beide darauf bestehen, dass Thao seine Schuld bei Walt abarbeitet.

Um die Tat wieder gut zu machen, arbeitet Thao freiwillig eine Zeit lang für Kowalski, wobei sich die beiden menschlich näher kommen: Walt wird zur männlichen Leitfigur für den schüchternen, vaterlosen Thao. Walt freundet sich mit ihm und dessen Familie an und lernt so mit der Zeit seine Nachbarn mit anderen Augen zu sehen. Die Begegnung mit Thaos Familie ändert sein Leben: er erkennt, dass er mit der Hmong-Familie mehr gemein hat als mit seinen eigenen Verwandten. Erstmals seit dem Koreakrieg leistet er Erinnerungsarbeit, gegen die er sich zuvor rigoros abgeschottet hatte...

Die Figuren

Walt Kowalski (Clint Eastwood)

Walt ist ein eigenwilliger und unflexibler Koreakriegsveteran, der durch seine Migranten-Nachbarn gezwungen wird, seine tief verwurzelten Vorurteile zu überdenken.

Thao (Bee Vang)

Walts 16jähriger Nachbar Thao lebt isoliert mit seiner Mutter, Großmutter und älteren Schwester Sue zusammen. Als einziger Mann im Haus hat er kein männliches Vorbild. Ihm fehlt es an Selbstbewusstsein, weil er von den Frauen um ihn herum dominiert wird. Er braucht ein männliches Vorbild und findet es in Walt, der eine Vaterfigur für ihn wird.

Sue (Ahney Her)

Sue erkennt in Walt die Vaterfigur für ihren jüngeren Bruder Thao. Durch die tapfere junge Frau, die die Familienehre der Hmong hochhält, wird der Kontakt zwischen den beiden erst möglich. Sie erhofft sich dadurch für ihren Bruder ein besseres Leben. Sue kümmert sich ernsthaft um Walt. Dies gefällt ihm, deshalb öffnet er ihr ein klein wenig die Tür zu seinem Leben.

Pfarrer Janovich (Christopher Carley):

Der 27 Jahre junge, aufrichtige katholische Pfarrer ist sehr engagiert und möchte Walt unbedingt zur Beichte bewegen und damit den letzten Wunsch von dessen verstorbener Frau erfüllen. Walt hält ihn aber für „eine Jungfrau, die zu lange studiert hat“ und bleibt von seinem seelsorgerischen Auftrag unbeeindruckt.

Themen zur Behandlung vor dem Film

Thema 1: Migration, Rassismus, Umgang mit Gewalt

- 1) Stellt in Gruppenarbeit ein Portrait der verschiedenen ethnischen Gruppen zusammen, die
 - a) in den USA
 - b) in Europa
 - c) in Eurer Umgebung (Deutschland)leben. Präsentiert eure Ergebnisse.
- 2) Erörtert (evtl. unter Berücksichtigung eigener Erfahrungen) wie Rassismus und Gewalt entsteht (Partnerarbeit). Diskutiert in der Gruppe Wege zur Deeskalation.

Thema 2: Schuld und Vergebung, Vorurteile

- 1) Kannst Du aus eigener Erfahrung von Begegnungen berichten, bei denen Du anderen Unrecht getan hast?
- 2) Hast Du Erfahrungen mit Buße oder Beichte gemacht? Warum ist Deiner Meinung nach die Beichte ein Sakrament in der katholischen Kirche?
- 3) Erörtere wie Vorurteile gegenüber Menschen anderer Kulturen entstehen können und finde Möglichkeiten, diese Vorurteile abzubauen. (Diskussion, Rollenspiel)

Thema 3: Koreakrieg, Verarbeitung von Kriegserinnerungen

- 1) Informiere Dich über den Korea-Krieg. Erläutere die Ursachen, die zum Krieg geführt haben. Beschreibe auch die Rolle der USA und der Landbevölkerung im Korea-Krieg.
- 2) Frage Deine Bekannten und Verwandten ob sie Kriegszeiten erlebt haben und – wenn ja – wie sie ihre Erfahrungen verarbeitet haben.

Thema 4: Begegnung mit fremden Kulturen, ethnischen Minderheiten

- 1) Schildere Deine Begegnungen mit fremden Kulturen. Inwiefern waren sie für Dich hilfreich?
- 2) Erstelle in der Gruppe ein Portrait des Hmong-Volks. Informiere Dich hierzu über ihre Herkunft und Geschichte, über ihre Lebensweise und Wertevorstellungen. Ergänze dieses Portrait nachdem Du den Film „Gran Torino“ gesehen hast.

Thema 5: Männlichkeitsideale

Diskutiere in Partnerarbeit welche Eigenschaften für Dich das Mannsein ausmachen bzw. erstrebenswert sind. Vergleiche

- a) mit dem Lied „Männer“ von Herbert Grönemeyer
- b) mit den Männlichkeitsidealen in „Gran Torino“ (nach dem Kinobesuch)

Fragen zum Film

I. Migration, Rassismus, Umgang mit Gewalt (vgl. Thema 1)

- 1) Beschreibe das Szenenbild.
 - a) Erkläre Walts Verhalten unter Berücksichtigung seiner persönlichen Lebensgeschichte.
 - b) Wie reagiert die Jugendgang?
 - c) Ist Walts Verhalten Deiner Meinung nach gerechtfertigt? Nimm dazu Stellung.
- 2) Wie ist es zur dargestellten Szene gekommen?
- 3) Erörtere die Frage: „Ist Gewalt ein geeignetes Mittel zur Konfliktlösung?“ Diskutiere danach im Streitgespräch.
- 4) Stellt die Szene im Rollenspiel nach und spielt sie weiter. Tauscht Eure Erfahrungen aus.



© Warner Bros.

II. Das Symbol „Gran Torino“

- 1) Was verbindet Walt Kowalski mit seinem Gran Torino?
- 2) Was symbolisiert der Gran Torino?
- 3) Anfangs versucht Thao den Wagen zu stehlen; am Ende erbt er ihn von Walt. Beschreibe und begründe diesen Wandel mithilfe von Schlüsselszenen aus dem Film.



III. Walts Gewissen: Die Begegnung mit Pfarrer Janovich

- 1) Charakterisiere den Pfarrer.
- 2) Schreibe passend zum Bild einen inneren Monolog zu Pfarrer Janovich und Walt Kowalski.
- 3) Im Laufe des Films begegnen sich die beiden vier Mal. Beschreibe in den vier Situationen das Verhältnis zwischen den beiden und die Beweggründe ihrer Begegnungen.
- 4) Spielt die dargestellte Szene mit Dialogen.
- 5) Welches Verständnis haben
 - a) der Pfarrer
 - b) Walt Kowalskivon Leben und Tod? Ändert sich ihre Auffassung im Laufe des Films?



© Warner Bros.

IV. Walt Kowalskis Weltbild (vgl. Thema 3)



© Warner Bros.



© Warner Bros.

- 1) Charakterisiere Walt Kowalski im Hinblick auf die beiden Bilder. Berücksichtigt dabei seine Vergangenheit.
- 2) Beschreibe das Amerika, das Walt Kowalski verkörpert.

V. Walt Kowalskis Begegnung mit dem Hmong Volk (vgl. Thema 4)

- 1) Beschreibe das Bild. Wie ist die Zuwendung, die Thaos Familie Walt entgegen bringt, zu erklären?
- 2) Die Begegnung mit der Hmong-Familie verändert Walts Leben. Begründe mithilfe von Schlüsselszenen aus dem Film.
- 3) Erläutere folgendes Zitat: „Mit diesen Leuten habe ich mehr gemein als mit meinen verwöhnten Kindern.“ (Walt)



© Warner Bros.

- 4) Vergleiche Walts Weltbild mit dem seiner Nachbarn. Inwiefern kann Walt von ihnen lernen? In welchen Szenen des Films wird dies deutlich?

VI. Thao – Vom Jungen zum Mann (vgl. Thema 5)

- 1) Charakterisiere den Nachbarsjungen Thao. Beschreibe seine Lebenswelt und Zukunftsperspektiven.
- 2) Beschreibe das Verhältnis zwischen Walt und Thao. Wie wandelt es sich im Laufe des Films?
- 3) Walt möchte aus Thao einen Mann machen.
 - a) Benenne seine Beweggründe.
 - b) Wie geht er dabei vor?
 - c) Veranschauliche anhand von Schlüsselszenen Thaos Wandel.



© Warner Bros.

- 4) Spielt in Partnerarbeit die „Frisörszene“ nach.
- 5) Welche Männlichkeitsideale propagiert der Film?
- 6) Hast Du männliche Vorbilder? Wäre Walt ein geeigneter Vater für Dich? Begründe Deine Antwort.